

Super-Prinzenraub-Wochenende

Familientag, Jubiläum, Ritterlager, kostenloses Vorprogramm und ungewöhnliche Tausch-Aktion

Altenburg. Das letzte Wochenende der diesjährigen Prinzenraub-Festspiele steht bevor und ist rappelvoll mit begleitenden Projekten und Aktionen gefüllt. Heute beispielsweise findet der Familientag statt, der wie die Freitagaufführung längst ausverkauft ist. Morgen ist zudem ein ganz besonderes Jubiläum – die 50. Aufführung seit Start der Festspiele 2005.

Am Samstagnachmittag reitet der Zug um Kunz von Kauffungen aus Kraschwitz, über die Wallstraße kommend, gegen 16 Uhr über den Markt, hält am Rathaus an und nimmt den Oberbürgermeister mit zur Teehauswiese, wo

die Ritter ihr Lager aufschlagen um dann in die beiden Vorstellungen (lesen Sie dazu auch untenstehenden Beitrag) zu reiten. Der Teehaus-Biergarten ist geöffnet.

Am Sonntagnachmittag laden die Prinzenräuber die Altenburger und ihre Gäste ab 14 Uhr zum Erleben des Vorprogramms auf den Schlosshof ein. Es besteht also zum ersten Mal die Möglichkeit, das Programm kostenlos und ohne Ticket für die Aufführung zu erleben. Der Veranstalter weist allerdings darauf hin, dass der Besuch des Schlossmuseums eintrittspflichtig ist. Lediglich die Ticketinhaber der letzten

Aufführung können ab 19 Uhr auch das Museum kostenfrei besuchen.

Zur Aufführung am Sonntag wird zudem der diesjährige Prinzenraub-Preis des Prinzenraub-Fördervereins vergeben – an den langjährigen, in diesem Jahr in den Ruhestand verabschiedeten Vorstandsvorsitzender der VR Bank Altenburger Land, Reinhard Grampp. Die Laudatio hält in diesem Jahr der Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung, Bernd Hilder.

Und es gibt noch eine Sonderaktion, veranstaltet von der Altenburger Werbegemeinschaft und dem Festspielbüro. Wer am verkaufsoffenen Sonntag, zu

dem die Händlergemeinschaft zum Abschluss der Festspiele aufgerufen hat, bis 18 Uhr in einem Geschäft der Werbegemeinschaft für mindestens 25 Euro einkauft, erhält ein kostenfreies Ticket für die Prinzenraub-Abschlussaufführung am gleichen Abend. Die Zahl ist kontingentiert. Mit einem entsprechenden Einkaufsbeleg gibt es das Ticket im OVZ-Partnershop in der Schnuphase'schen Buchhandlung. Eine zweite Karte kann zum Vorzugspreis von zehn Euro erworben werden, teilt die Werbegemeinschaft mit.

Restkarten für die Aufführungen am Samstag und Sonntag unter ☎ 03447 5113331.



Die Kraschwitzer sind am Sonnabend zum ersten Mal Teil der Prinzenraub-Aufführung.

Fotos: Mario Jahn

Ritterzug gen Altenburg

Kraschwitzer schlagen in diesem Jahr ihr Lager auf der Teehauswiese auf und spielen im Schlosshof mit

Kraschwitz. Weil der Kunz von Kauffungen mit seinem Gefolge in der Nacht zum 8. Juli 1455 auf dem Weg von Kohren in Sachsen nach Altenburg in ihrem Dörfchen Station gemacht haben soll, gestalten die Kraschwitzer alle Jahre den Ritterzug nach. Und danach verwandeln sie ihr Dorf in ein mittelalterliches Ritterlager mit allem Drum und Dran. Sie sind also ein ziemlich Prinzenraub- und Mittelalter-verrücktes Völkchen, die Männer und Frauen vom Verein Dorf-Art Kraschwitz.

Doch damit nicht genug. In diesem Jahr wollen sie erstmals mit Ross und Reiter, Wagen und Fußvolk – wie der Kunz von Kauffungen anno dazumal – in die nahe gelegene Residenzstadt ziehen. Wenn die Prinzenraub-Festspiele

nicht aufs Dorf kommen, was ja irgendwie einzusehen ist, dann kommen die Kraschwitzer eben nach Altenburg.

Und nach der geglückten Stippvisite im vergangenen Jahr, wollen sie auch diesmal in den Schlosshof einreiten und sogar richtig Theater mitspielen.

An diesem Sonnabend also wird ein Tross von 36 Reitern und Pferden, zwei Pferdewagen sowie allerlei Fußvolk in der Skatstadt erwartet. Los geht es um 15 Uhr in Kraschwitz. Über Wilchwitz erreichen sie gegen 15.30 Uhr Altenburg. Auf dem Markt werden die Reiter den Oberbürgermeister zum Mitfahren einladen, um dann gegen 16.30 Uhr ihr Lager auf der Teehauswiese im Schlosspark aufzuschlagen.

Gleich zweimal, so gegen 19 und ge-

gen 23.30 Uhr, etwa eine Stunde nach Vorstellungsbeginn, werden sie von dort aus in den Schlosshof reiten, um mit dem Kunz von Kauffungen zu schwören: „Für die Ritterlehre bis in den Tod“.

Da es die Zeiten zwischen den Auftritten zu überbrücken gilt, wird das allseits beliebte Ritterlager kurzerhand auf der Teehauswiese im Schlosspark aufgeschlagen. Mit im Bunde die Partner vom Teehausverein. Wie Hans-Joachim Neuhaus von Verein Dorf-Art Kraschwitz versichert, gibt es für Ritter, Fußvolk und alle Gäste genug zu essen und zu trinken. Doch nicht irgendwas Beliebigen haben die Kraschwitzer Dorfleute im Gepäck, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Da wird zuvor reichlich Teig geknetet und Kohl gehobelt, das Wild zerlegt und der Ofen geputzt. Und natürlich wurde auch geschneidert, denn schließlich sollen alle Akteure gemäß der mittelalterlichen Mode gekleidet sein.

Auf der Teehauswiese wird dann im Steinofen Zuckerkuchen gebacken und wird Sauerkraut gestampft, werden Würste auf den Rost gelegt und Wildgulasch gekocht. Doch was wäre ein Ritterlager ohne altes Handwerk, Gaukler und fahrende Sänger. Da wird man beim Schmieden, Zimmern, Schnitzen, Spinnen und Filzen, beim Drucken und Malen zuschauen können. Musikanten spielen bis Mitternacht lustig auf.

Denn nach ihrem Schwur werden die Ritter aus Feuer auf der Teehauswiese zurückkehren, die einbrechende Nacht erwarten, um dann die Prinzen zu rauben und ins Erzgebirge zu verschwinden ...

Übrigens: Überall, also auch schon an der Westecke nach Altenburg, hoffen die Kraschwitzer auf möglichst Zuschauer, Begleiter und Gäste.

Edeltraud Peschel

STRECKENPLAN

- 15.00 Uhr Kraschwitz
- 15.10 Uhr Wilchwitz, Remsaer Str.
- 15.30 Uhr Altenburg, Brunnenstr.
- 15.45 Uhr Leipziger Straße
- 15.55 Uhr Wallstraße
- 16.00 Uhr Markt/Sporenstraße
- 16.10 Uhr Ebertstraße, Külzstraße
- 16.15 Uhr Kanalstraße
- 16.25 Uhr Wettinerstraße
- 16.30 Uhr Teehauswiese

Geringe Abweichungen vom Zeit- und Streckenplan möglich

RITTERZUG

- Reit- und Fahrsportgemeinschaft Langenleuba-Niedersteinbach, mit Bernd Richter als Kunz
- Pferdepension Quaaus aus Kraschwitz
- Siegfried Quaaus und Heiko Thuraus mit zwei Kutschen
- Reitverein Rot-Weiß aus Kotteritz bei Nobitz
- Reitverein Gerstenbachtal bei Tegkowitz
- Reiter und Fußvolk aus Kreutzen
- Fußvolk und Helfer aus Kraschwitz



So reiten sie wieder gen Altenburg.